Hausliturgie am Dreifaltigkeitssonntag 07. Juni 2020

Wir beginnen unser Gebet heute im Namen des Dreifaltigen Gottes:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. + Amen

Einleitung:

Nach den großen Hochfesten im Kirchenjahr, wie Weihnachten, Ostern und Pfingsten, blickt die Kirche am Sonntag nach Pfingsten in besonderer Weise auf das Geheimnis der „Heiligsten Dreifaltigkeit“.
Als Christen glauben wir an einen Gott in drei Personen.
Gott ist für uns allgegenwärtig.
In vielgestaltiger Weise können wir ihm begegnen.
Bei aller Nähe zu uns Menschen ist und bleibt er für uns ein großes, unfassbares und unbegreifliches Geheimnis – ein Geheimnis von Einigkeit und Vielfallt.
Gott hat in Jesus Christus für uns ein menschliches Gesicht bekommen.
An ihn, den Herren aller Herren, wenden wir uns im Kyrie zu.

Kyrie:

Herr und Gott,
in Jesus Christus bist du zu uns in die Welt gekommen,
damit die Welt durch ihn gerettet wird.
Herr, erbarme dich.

Du bist ein barmherziger und gnädiger Gott,
langmütig und reich an Huld und Treue.
Christus, erbarme dich.

Du bist der Gott der Liebe und des Friedens
und wirkst in der Welt als Heiliger Geist fort.
Herr, erbarme dich.

Gebet:

Dreieiniger Gott,
du hast dich uns geoffenbart.
Laß uns erkennen,
dass wir in dir geborgen sind,
und laß uns in der Einheit mit dir verbunden bleiben,
der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

LESUNG: 2 KOR 13,11-13

Schwestern und Brüder, freut euch, kehrt zur Ordnung zurück,
lasst euch ermahnen, seid eines Sinnes, haltet Frieden!
Dann wird der Gott der Liebe und des Friedens mit euch sein.
Grüßt einander mit dem heiligen Kuss! Es grüßen euch alle Heiligen.
Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!

EVANGELIUM: JOH 3,16-18

Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.

Gedanken über Bibellesungen:

Jeder Mensch, entwickelt im Laufe seines Lebens seine eigenen Gottesvorstellungen. Jede Religion hat ihre eigene Geschichte ihre Rede von Gott. Die Christen haben für ihre Rede von Gott die theologische Formel: "Ein Gott in drei Personen", gefunden. Sie glauben an den einen, dreifaltigen und dreieinigen Gott. Aber was bedeutet das konkret?
Mit der Rede von Gott ist es ähnlich wie mit der Rede vom Heiligen Geist. Den Heiligen Geist kann man nicht sehen; aber man kann sein Wirken erkennen und daraus Rückschlüsse auf ihn ziehen.
Die Heiligen Schriften erzählen uns von Menschen und ihren Erfahrungen mit Gott. Diese Texte sind jedoch zeitbedingt. Wir können Gott nicht in Bildern festhalten, abgesehen davon, dass einfache Menschen, unter Umständen, die Bilder selbst für Gott halten!
Das gilt auch für das Sprechen von Gott!
Wir können einander unsere Erfahrungen mit Gott und unsere Vorstellungen von Gott mitteilen, aber wir können damit Gott nicht "einfangen" und darauf allein „festnageln“.
Wir können Gott nicht begreifen und nicht durch Begriffe definieren. Persönliche Glaubenserfahrungen haben nur begrenzten Wahrheitswert. Die theologische Rede vom dreifaltigen und dreieinen Gott ist der Versuch, die vielfachen Gotteserfahrungen der Menschen zusammenzufassen und auf den Punkt zu bringen.
Ehrfürchtig und staunend stehen wir vor dem großen Geheimnis, das wir Gott nennen! Wir stehen ihm aber nicht beziehungslos gegenüber, sondern glauben, dass er uns persönlich liebt!

Und persönlich geliebt zu werden, ist die intensivste Form der Liebe, die wir Menschen erleben können.
Wie weit wir die Einigkeit Gottes mit uns Menschen und alles was existiert in unserem Herzen erleben, soweit verstehen und leben wir das Geheimnis der Dreifaltigkeit Gottes.
Gebet und Gottesdienst, das alles sind Wege in unserer Liebe zu Gott zu wachsen. Es sind Wege immer mehr und mehr mit Gott eins zu werden!

Fürbitten:

Dreifaltiger und dreieiniger Gott,
wir glauben an deine Gegenwart und an dein Wirken in unserer Welt.
Darum bitten wir dich:

Auf vielfache Weise hast du den Menschen gezeigt, dass du ein Gott bist, der Leben schenkt und es in vielen Facetten und Nuancen zur Entfaltung bringt. Hilf uns, deine Schöpfung zu erhalten und allen Menschen Lebensraum zu geben.

Dreieiniger Gott: Wir bitten dich, erhöre uns.

Du hast den Menschen als dein Abbild geschaffen.
Lass nicht zu, dass sich einige über andere erheben
und sie unterdrücken und ausbeuten.

Viele Kulturen und Religionen haben sich im Laufe der Jahrhunderte herausgebildet. Schenke allen Menschen gegenseitigen Respekt und Wertschätzung.

Dein Geist vermag die Welt in eine gute Zukunft führen.
Lass alle Menschen erkennen, wie wertvoll Frieden ist,
der den Bedürfnissen aller gerecht wird.

Lass auch unsere Verstorbenen (besonders …)an der kommenden Welt teilhaben, die du für uns bereit hälst.

Dir, dreifaltiger und dreieiniger Gott, danken wir für alles, was du uns gegeben hast. Wir loben und preisen dich mit der ganzen Schöpfung. Amen.

Vater unser……..

Segen: Der Herr segne euch und behüte euch, er lasse sein Angesicht über euch leuchten und sei euch gnädig. Der Herr wende euch sein Angesicht zu und schenke euch seinen Frieden.

Lieder:

GL 143: Mein ganzes Herz erhebet dich
Credo 180,2: Wir glauben an den einen Gott
GL 354: Gott ist dreifaltig einer
GL 427: Herr, deine Güt‘ ist unbegrenzt
GL 429: Gott wohnt in einem Lichte
Litanei 558: Danket dem Herrn, denn er ist gütig